

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 187.

Freitag den 6. Juli.

1855.

Landtagsmittheilungen.

45. Sitzung der ersten und 73. Sitzung der zweiten Kammer am 4. Juli.

Die erste Kammer genehmigte heute in völliger Uebereinstimmung mit den desfallsigen Beschlüssen der zweiten Kammer das auf Grund von §. 88 der Verf.-Urkunde erfolgte Ausschreiben der zum 1. April d. J. fällig gewordenen ersten halbjährigen Rate der Brandversicherungsbeiträge, und hat sodann nach kurzer Debatte einen Gesetzentwurf angenommen, dessen Hauptbestimmung dahin geht, die durch das Gesetz vom 9. März 1850 aufgehobene Strafe der körperlichen Züchtigung gegen Bettler und Vagabunden wieder einzuführen.

Die zweite Kammer hat sich mit der Berathung des zweiten und dritten Theiles des Gesetzes über die Berichtigung von Wasserläufen u. beschäftigt, welche heute in einer Abendsitzung fortgesetzt werden wird. (Dr. J.)

Nordamerika.

Fast jedes Blatt unserer politischen Zeitungen bringt uns Nachrichten aus Nordamerika. Es kann dies auch nicht anders sein, denn es muß Alles, was dort vorgeht, für uns von hohem Interesse sein, weil eine Verbindung Deutschlands mit Nordamerika für alle Zeiten besteht, und das deutsche (demokratische) Element in Nordamerika bereits eine ziemlich hohe Bedeutung erlangt hat, diese aber jetzt von den „Know-Nothings“ bekämpft wird. Darum dürfte es auch für die Leser dieses Blattes wichtig sein, zu erfahren, welches das eigentliche Streben dieser neuen Partei ist, wie denn überhaupt nur erst die nähere Kenntniß des amerikanischen Parteiwesens uns einen richtigen Blick in die dortigen Verhältnisse thun läßt. Aus diesem Grunde sende ich der Redaction den nachstehenden, aus Nr. 295 der National-Zeitung genommenen Artikel, welcher mit ziemlicher Sachkenntniß geschrieben ist, und für Viele belehrend sein wird. Er lautet:

New York, den 12. Juni. Indem ich nach langer Unterbrechung meine Berichte für Ihr geschätztes Blatt beginne, bin ich fast in Verlegenheit, wie ich nun auf dem geringen Raum, den ich in Anspruch nehmen darf, einen einfachen und übersichtlichen Grundriß der jetzigen Partezustände in den Vereinigten Staaten liefern soll. Gleichwohl ist dies, späterer Rückbeziehungen wegen, nothwendig. Jede Einleitung ersparend, lassen Sie mich nur gleich rasch in medias res springen.

Daß den beiden Hauptparteien der Whigs und der Demokraten gegenüber, in den Know-nothings oder Weisknichten (denn so ist es zu übersetzen und nicht Nichtswisser) eine dritte erkanden ist, darf ich wohl als bekannt voraussetzen; ebenso daß diese Partei von der Feindschaft gegen die „fremden Elemente“ ausging. Auf diesem Ausgangspunkte ist sie jedoch nicht stehen geblieben. Seit einem Jahr haben sich die Weisknichte abgearbeitet, ein vollständiges Programm einer „nationalen Partei“ zu Wege zu bringen, d. h. ein solches, in dem sämmtliche auf die Angelegenheiten des Bundes (im Gegensatz zu den Einzelstaaten) bezüglichen Fragen eine Stelle finden. Dabei aber sind sie von einer Schwierigkeit auf die andere gestossen und in diesem Augenblicke an einer verhängnisvollen Krisis angelangt.

Das Know-nothingthum ist die Frucht eines engherzigen, philisthischen Patriotismus, der alles „Fremde“ mit Mißtrauen, Furcht, Haß oder Abscheu betrachtet. Die enge Anschauung, welche

ihm zu Grunde liegt, war die naturgemäße Reaction gegen die Expansionspolitik, die während des letzten Jahrzehntes in den Vereinigten Staaten Wurzel gefaßt hatte. Die weite Ausdehnung des Ländergebiets der Union, das in maßgebenden Kreisen unverkennbar hervortretende Verlangen nach weiteren Eroberungen, die namentlich seit Kossuths Rundreise in Umlauf gesetzten Ideen von einer Großmachtpolitik der Vereinigten Staaten, von einer Einmischung in die europäischen Angelegenheiten — Alles das hatte den Aerger und die Besorgniß der patriotischen Philister erregt. In dem beständigen Hinzuströmen von europäischen Einwanderern, die der Natur der Sache nach keinen specifisch amerikanischen Localpatriotismus haben konnten, und deren mehr weltbürgerliche Anschauungen dem Kantönlisinne schnurstracks zuwiderliefen, sahen sie das größte Hinderniß der Innehaltung einer engumgrenzten nationalen Politik. An diesem Punkte setzte also die conservative Reaction zunächst ihre Hebel an und machte die Anfeindung der Immigration zu ihrem Feldgeschrei. So lange sie sich nun auf das eine negative Postulat beschränkten, ging Alles gut; sie zogen zahlreiche Mitglieder aller übrigen Parteien in ihre geheimen Logen und errangen durch eine eiserne Ordensdisciplin und geschickte Tactik bei einer Menge von localen Wahlen den Sieg. Sobald sie jedoch aus den engen Kreisen communaler Gliederungen heraustreten und in die Staatsangelegenheiten eingreifen wollten, ergab sich schon die große Schwierigkeit eines allgemeinen Programms mit positivem Inhalt. Zwar schlossen sich die Know-nothings überall dem conservativen streblosen Elemente an, aber in den verschiedenen Theilen der Union wird eben der Begriff des Conservativismus verschieden verstanden. Fast jeder einzelne Staat, allermindestens aber die großen Hauptgruppen, haben ihre besondere Individualität, ihre eigenthümlichen, fast an provinzielle Unterscheidungen erinnernden Sitten, Lebensgewohnheiten und Anschauungen. Die starre Verknöcherung in diesen würde als Conservativismus zu bezeichnen sein. Ein conservativer Neu-Engländer (aus den 6 nordöstlichen Staaten) wird dem Manne des Südens als ein Extremem erscheinen und umgekehrt ebenso. In den puritanischen Yankeeestaaten hat sich die Masse so tief in den Bibelglauben hineingelebt, sofern derselbe einer republikanischen Staatsform dienstbar ist, daß der conservative Philister die Opposition gegen die Racensclaverei für ein Erforderniß der Strenggläubigkeit hält. In den mittleren Staaten, wie in New York, nimmt das conservative Element eine andere Form an. Da wird die Bibel mehr bei Seite geschoben und den Fragen über Menschenrechte mit der Indifferenz des Kaufmanns entgegengetreten. Da lenkt der nationale Philister sein Auge mehr auf commercielle und gewerbliche Interessen, phantastirt von einer Beschützung der vaterländischen Industrie, erwartet von der Regierung Maßregeln zur Erweiterung, Erleichterung oder Beschützung des Handelsverkehrs u. dergl. — Im Süden, wo die Bewahrung der eigenthümlichen Landeseinrichtungen ernstlich eine möglichste Absperrung der Sonderouveranitäten, andererseits die Gewinnung weiteren Arealis erheischt, fordert demnach der Conservative zuerst eine möglichst weitgehende Decentralisation der Bundesgewalt (der er inzwischen die Centralisation dann vorzieht, wenn dieselbe im ausschließlichen Interesse des Südens geschehen kann); er fordert zweitens eine immer größere Gebietsausdehnung der Union in südlicher Richtung. — So ist nun in den nördlichen Staaten der Conservative meistens Free-soiler (d. h. er fordert, daß alle Gebiete, wo der Bund als solcher regiert, von der Slaverei frei, „freier Boden“ seien); in den Mittelstaaten Whig von der alten sogenannten silbergrauen Schule (die Hauptlehre der Whigs, aus der

sich alle anderen ergeben, ist: daß der Bundesregierung nicht bloß die negative Befugniß, vom Bunde Uebel abzuwehren, sondern auch die, positiv das Wohl desselben zu fördern, durch Anlage von Verkehrsstraßen, Unterstützung gemeinnütziger Anstalten u. gewährt werde), und in den südlichen Staaten Demokrat (die national-demokratische Partei will — vorgeblich, doch nicht immer in der Praxis — die Befugnisse der Bundesregierung, in denen sie nur ein freiwilliges Geschenk der Einzelstaaten sieht, auf ein Minimum einschränken, die Sonderouveränität der Einzelstaaten aufs strengste festhalten, kämpft daher auch am energischsten gegen alle Anfeindung von Particulareinrichtungen, namentlich der Slaveret an, und wird dadurch fast durchweg dem Interesse der Slavenhalter dienlich). Nach dem Gesagten wird es nun leicht verständlich sein, wenn ich darauf hinweise, daß die Knownothings in den Yankeeestaaten sich mit der Antislaveret-Partei (den Free-soilern und Abolitionisten), in den mittleren Staaten mit den silbergrauen Whigs verschmolzen und in den südlichen Staaten einen noch extremeren Pro-Slaveret-Standpunkt zu gewinnen suchten, als ihn dort die demokratische Partei einnimmt. — Bei den verschiedenen Staatswahlen, die im Laufe des Jahres stattfanden, siegten sie nun mit solchen Alliancen in den Neu-Englandstaaten durchweg und ebenso in vielen westlichen Staaten. Von den mittleren eroberten sie Pennsylvanien, fielen aber in Newyork durch. Den Knownothings im Süden ward dort durch die von ihren Brüdern im Norden eingegangenen Verbindungen das Spiel verdorben und sie unterlagen in Virginien nach hartem Kampfe. Das war um so unheilvoller, als sie der Schlag gerade vor dem Zusammentritte des Nationalconventes traf, den sie nach Philadelphia berufen hatten, um ein bestimmtes Programm für eine nationale „amerikanische Partei“ aufzustellen.

Dieser Convent ist seit Anfang der vorigen Woche in Sitzung und wenigstens so weit in seinen Verhandlungen vorgeschritten, daß sich ein Schluß auf das Resultat ziehen läßt. Die silbergrauen Whigs der Mittelstaaten haben sich mit den Knownothings im Süden verbunden, um ein Programm durchzusetzen, das unter dem Vorwande, die Slavenfrage auf sich beruhen zu lassen, den Slavenhaltern in die Hände arbeitet; denn daß man ihnen alle dem Norden abgerungenen Vortheile unbestritten lasse, ist Alles, was die Slavenhalter verlangen. Mit einem solchen Programme werden aber die Antislaveret-Knownothings aus den nördlichen Staaten zurückgestoßen werden und aus der Partei auscheiden.

Dieses Resultat, das mit ziemlicher Sicherheit vorauszusehen ist, würde nun die Lage der Dinge ungemein vereinfachen und die Durchführung des seit langer Zeit von den Anhängern Seward's im Norden gehegten Planes möglich machen. Dieser Plan ist: zwei große sectionelle Parteien, d. h. Parteien nach der geographischen Lage der Bundestheile resp. nach den durch diese Lage bedingten Interessen ins Leben zu rufen, so daß die nördliche Staatengruppe als Anti-Slaveret-Partei der südlichen als Pro-Slaveret-Partei entgegenstände. Früher ward ein solcher Plan von der überwiegenden Mehrheit in den nördlichen Staaten selbst als ein directer Anfang zur Bundeserspaltung verdammt. Seitdem aber die Uebergriffe des Südens in die Rechte des Nordens in der Nebraska-Bill ihre höchste Spitze erreicht haben, hat hier die öffentliche Meinung einen gewaltigen Umschwung erlitten und die Bildung einer „freien Nordpartei“ ist zur Möglichkeit, vielleicht sogar zur Wahrscheinlichkeit geworden; letzteres namentlich dann, wenn die Anti-Slaveret-Elemente von dem Knownothings-Convente desavouirt werden. Denn dann werden sie sich der Seward-Partei in die Arme werfen müssen, die bereits lange darauf wartet. Die Seward-Partei selbst ist nämlich von Anfang an entschieden feindlich gegen die Knownothings aufgetreten. (William H. Seward ist einer der beiden Bundessensoren für den Staat New-York; ursprünglich repräsentirt er: die progressive Fraction unter den Whigs, die den Silbergrauen feindlich gegenübersteht, in neuerer Zeit aber ist wohl kaum noch irgend ein wesentlicher Zusammenhang zwischen seiner Fraction und der ursprünglichen Whigpartei zu erkennen.)

Kommt diese Gruppierung zu Stande, so wird die national-demokratische Partei, die, durch Pierce's tact- und kraftlose Verwaltung bankerott gemacht, sich jetzt nur durch ein Anknüpfen gegen die Bestrebungen des Knownothingthums am Leben erhält, zur eigentlichen Südpartei werden und dann stehen sich einander würdige Streiter gegenüber, in deren Reihen alle staatsmännischen Capacitäten des Landes zu finden sind. Unter den Demokraten wird dann etwa Henry A. Wise von Virginien, der jetzt erwählte Gouverneur dieses Staates und der einzige lebende amerikanische Staatsmann, dem man Genialität anstatt der bloßen schlaun

Pfiffigkeit zugeschieben kann, zum Bannerträger werden; neben ihm, zum Theil auch als Redenbühler, ständen Buchanan von Pennsylvanien (jetzt Gesandter in London), Douglass von Illinois (der bekannte Urheber der Nebraska-Bill), Marcy von New-York (jetziger Staatssecretair und Nephistopheles der Pierce-Administration), Johnson (Gouverneur von Tennessee, einer der populärsten Männer in der Union; noch vor 10 oder 12 Jahren Schneider, jetzt einer der hervorragendsten Staatsmänner), Lewis Cass von Michigan (der freilich nur noch eine verwiterte Ruine) und andere kleinere Lichter. — Auf Seiten der freien Nordpartei würde William H. Seward obenan stehen (bedeutende Persönlichkeit, doch sehr auf der Grenze zwischen selbstsüchtiger Schlaubeit und Genialität balancirend), Henry Wilson (Bundessensator für Massachusetts, ein Mann aus dem Volke, ursprünglich Schuhmacher, den „Fremden“ nicht hold), Charles Sumner (ebenfalls Bundessensator von Massachusetts), John P. Hale (früher und demnächst wahrscheinlich wieder Bundessensator für New-Hampshire), Horace Greeley (Redacteur der hiesigen „Tribune“, des unbedingt werthvollsten Blattes in den Verein. Staaten trotz aller seiner Verirrungen in einzelnen Fragen), Henry A. Raymond (Redacteur der hiesigen „Times“ und gegenwärtig Vicegouverneur des Staates New-York, das Teufelchen der Seward-Partei und von seinen eigenen Parteigenossen Greeley „Schusterle“ — little villain — getauft, aber nach hohen Dingen strebend, mindestens nach der Vicepräsidentenschaft der Verein. Staaten).

Dem gegenüber ständen dann die mit den silbergrauen Whigs verschmolzenen Knownothings sehr arm an Capacitäten da. Fillmore, ihr natürliches Oberhaupt, hat sich während seiner Präsidentschaft abgenutzt, Clayton von Delaware und Crittenden von Kentucky, ein Paar mittelmäßige Staatspfiffkuffe, könnten keine Sympathien in weiteren Kreisen erregen; Samuel Houston, der alte Befreier von Texas, an den man eine Zeit lang dachte, wird nach den neuesten Entwicklungen des Knownothingthums, dem er überhaupt nur in sehr bedingter Weise gehuldigt, nicht mehr damit zu thun haben wollen. Unter diesen Umständen sind schon vor einiger Zeit die Knownothings auf die gar nicht üble Idee gekommen, als nächsten Präsidentschaftscandidaten einen „Mann aus dem Volke“ zu wählen, der noch nie an der handwerksmäßigen Politik Theil genommen, und dieser Candidat ist George Law, einer unserer Millionaire, der seine Carrière vor 30 Jahren als Erdarbeiter und Handlanger für Maurer begann und jetzt für einen der reichsten Männer in den Verein. Staaten gilt.

(Schluß folgt.)

Der Schillerverein zu Leipzig *)

hat in Folge der von ihm veranstalteten Schillerfeier am 9. Mai d. J., bei welcher auch mehrere Ehrenmitgliedschaftsbernennungen stattfanden, nicht nur ehrenvolle Zuschriften, sondern auch sehr werthvolle Geschenke erhalten. Die Tochter Schillers, Emilie, verheirathete v. Meichen-Rufwurm, übersandte dem Verein eine Locke von Schillers Haupt, in ein goldenes Medaillon gefaßt. Dieses Geschenk begleitete die edle Frau mit folgenden Worten: „Mit freudigem Interesse habe ich den Fortgang des Schillervereins zu Leipzig begrüßt und erlaube mir auch, ihm ein theures Andenken zu senden, welches gewiß mit Freuden aufgenommen werden wird — eine Locke von meines theuren Vaters, von Schillers Haupt!“ Von dem Kaufmann Johann Georg Huth in Leipzig erhielt der Verein ebenfalls ein dankenswerthes Geschenk, nämlich vier Siegelabdrücke: 1) das alte Schillersche Familienwappen; 2) Schillers Siegel bei dessen Erhebung in den Adelsstand 1802; 3) Schillers Handsiegel; 4) Siegel des Sohnes, Karl v. Schiller, bei dessen Erhebung in den Freiherrnstand 1845.

*) Eingefendet.

Der große Relief-Erdglobus.

Mit Vergnügen hat Einsender vernommen, daß Professor Dr. Büngers großer Relief-Erdglobus nun auch öffentlich zur Ansicht ausgestellt ist; denn abgesehen davon, daß es schon von großem Interesse sein muß, ein solches Riesenwerk deutscher Geduld und Ausdauer zu sehen, so ist es ja auch schon längst anerkannt, daß das entsprechendste Bild der Erdoberfläche nur das Relief geben kann, d. h. ein Erdoberflächenbild, auf dem die Boden-erhebung des Landes über dem Meere wirklich erhaben, und zwar

in
Du
geg
niff
wiff
tre
auc
duc
fon
des
fan
sch
au
wi
bet
un

ut

T

g

J

und

(Schluß folgt.)

Der Schillerverein zu Leipzig *)

hat in Folge der von ihm veranstalteten Schillerfeier am 9. Mai d. J., bei welcher auch mehrere Ehrenmitgliedschaftsbernennungen stattfanden, nicht nur ehrenvolle Zuschriften, sondern auch sehr werthvolle Geschenke erhalten. Die Tochter Schillers, Emilie, verheirathete v. Meichen-Rufwurm, übersandte dem Verein eine Locke von Schillers Haupt, in ein goldenes Medaillon gefaßt. Dieses Geschenk begleitete die edle Frau mit folgenden Worten: „Mit freudigem Interesse habe ich den Fortgang des Schillervereins zu Leipzig begrüßt und erlaube mir auch, ihm ein theures Andenken zu senden, welches gewiß mit Freuden aufgenommen werden wird — eine Locke von meines theuren Vaters, von Schillers Haupt!“ Von dem Kaufmann Johann Georg Huth in Leipzig erhielt der Verein ebenfalls ein dankenswerthes Geschenk, nämlich vier Siegelabdrücke: 1) das alte Schillersche Familienwappen; 2) Schillers Siegel bei dessen Erhebung in den Adelsstand 1802; 3) Schillers Handsiegel; 4) Siegel des Sohnes, Karl v. Schiller, bei dessen Erhebung in den Freiherrnstand 1845.

*) Eingefendet.

Der große Relief-Erdglobus.

Mit Vergnügen hat Einsender vernommen, daß Professor Dr. Büngers großer Relief-Erdglobus nun auch öffentlich zur Ansicht ausgestellt ist; denn abgesehen davon, daß es schon von großem Interesse sein muß, ein solches Riesenwerk deutscher Geduld und Ausdauer zu sehen, so ist es ja auch schon längst anerkannt, daß das entsprechendste Bild der Erdoberfläche nur das Relief geben kann, d. h. ein Erdoberflächenbild, auf dem die Boden-erhebung des Landes über dem Meere wirklich erhaben, und zwar

SLUB

in einem Höhenverhältnisse dargestellt ist, das der Größe und dem Durchmesser der Kugel entspricht. Für die Richtigkeit des hier gegebenen Bildes unser Erdkörpers sprechen aber die reichen Kenntnisse, so wie die große, längst erprobte Kunstfertigkeit und Gewissenhaftigkeit des Verfertigers, und so haben wir hier ein vorzügliches Lehrmittel vor uns, das nicht bloß der Jugend, sondern auch Erwachsenen so Manches klar machen dürfte, was bisher durch Wort und Kartenzzeichnung nicht deutlich gemacht werden konnte und daher ihnen dunkel blieb. Bei der bedeutenden Größe des Kunstwerks, es hat 3 Ellen Durchmesser und 9 1/2 Elle Umfang, ist eben so Gelegenheit gegeben, ein treues Bild der geologischen Verhältnisse wie der Bodencultur zu erlangen, und da es auch sehr nett ausgeführt ist, so ergötzt es zugleich das Auge und wird schon deshalb auch von unserer Damenwelt mit Vergnügen betrachtet werden. Der Schluß der Schauausstellung ist übrigens unwiderzusslich **Mittwoch den 11. Juli.** R. H.

B e r i c h t

über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung im verflossenen Monat Juni 1855.
Universitätsstraße Nr. 15 (Barterrelocal).
 Tägliche Expeditionsstunden vom 1. April bis 30. September früh von 7—12 1/2 und Nachmittags von 2—7 Uhr.

1855.	Neu angemeldete Arbeiter		Besuche nach Arbeitern		Ausgeführte Arbeitsbestellungen	
	männliche	weibliche	nach männl.	nach weibl.	von männlichen	von weiblichen
Vom 1. Januar bis 31. Mai	37	62	395	916	392	913
Vom 1. — 30. Juni	5	10	37	137	37	136
	42	72	432	1053	429	1049
	114		1455		1478	

Die im Monat Juni verschaffte Arbeit erhielten folgende Personen:

A. Männliche Personen:

- | | |
|---------------------|-----------------------|
| 1 Deckenausklopper. | 1 Delfarbenstreicher. |
| 1 Fleischschneider. | 3 Ofenkehrer. |
| 3 Gartenarbeiter. | 9 Radbreher. |
| 2 Handarbeiter. | 2 Rollbreher. |
| 1 Holzträger. | 3 Träger. |
| 3 Kohlenabträger. | 1 Zimmerfrotteur. |
| 7 Laufburschen. | |

B. Weibliche Personen:

- | | |
|------------------------|-------------------|
| 19 Aufwartemädchen. | 10 Näherinnen. |
| 1 Botenfrau. | 1 Rollbreherin. |
| 1 Fabrikarbeiterin. | 61 Scheuerfrauen. |
| 2 Feldarbeiterinnen. | 2 Schneiderinnen. |
| 5 Gartenarbeiterinnen. | 1 Trägerin. |
| 6 Kinderwärterinnen. | 25 Waschfrauen. |
| 1 Krankenwärterin. | 1 Wasserträgerin. |

Vermischtes.

Das „Dr. Journ.“ berichtet aus Dresden vom 4 Juli: Gestern Abend 11 Uhr wurde am Leipzig-Dresdner Bahnhofe ein Mann herumtreibens halber verhaftet. Bei seiner Befragung gestand derselbe zu, einige Stunden vorher, gegen 6 Uhr, seine Ehefrau, mit der er in Scheidung lebte, in seinem Quartier an der

Weiseris Nr. 4 erschlagen zu haben. Der Mann, ein Handarbeiter, Namens Schübe, hatte die Frau, von welcher er bereits getrennt lebte, in seine Wohnung gelockt, ihr Vorstellungen gemacht, sich wieder mit ihm zu vereinigen, und als dies erfolglos gewesen, ihr mit der Holzart den Hirschschädel eingeschlagen, überdies aber auch nachher die Gurgel durchgeschnitten und sich, nachdem er die Thür verschlossen, entfernt. Angeblich trieb ihn Eifersucht zu dieser That. Die Leiche wurde gestern Abend noch aufgehoben.“

Die Driflamme. In einem der oft wiederholten kleinen Kriege, welche Ludwig VI. von Frankreich, 1108—1137 regierend, mit Heinrich I. von England wegen der Lehnverhältnisse beider in Bezug auf die Normandie führte, erscheint zum ersten Mal das französische Reichsbanner, welches unter dem Namen der Driflamme so bekannt geworden ist. — Dasselbe war ursprünglich die Fahne der Abtei St. Denys und bestand aus einem Stück feuerfarbenen Taffet ohne irgend ein Wappenbild, in fünf Zipfel ausgehend, woran Quasten von grüner Seide hingen. Wie bei allen Kirchenfahnen befand sich dieses Fahnentuch an einem goldenen Querstocke und dieser hing erst an dem vergoldeten Fahnenstock. Von dem Golde der Stangen und der Feuerfarbe des gezipfelten Taffets erhielt die Fahne den lateinischen Namen Aurea flamma, woraus durch Französisirung der Name „Driflamme“ entstand. — Dieses Heiligthum der Abtei wurde stets dem Schirmvoigt derselben anvertraut, und da man der Fahne Wunderkraft beilegte, so nahm sie der Schirmvoigt häufig mit in den Krieg und machte sie zu seinem Banner. Als König Philipp I. Schirmvoigt von St. Denys geworden war, wurde sie auf diese Weise Reichsbanner von Frankreich — Bannière de France — während das eigentliche Reichsbanner, eine aus blauem Sammet mit goldenen Lisen bestehende Fahne, auf ziemlich lange Zeit dadurch verdrängt wurde.

Sebastian Brunner erzählt in seiner Lebensgeschichte: „Woher? Wohin?“ von einem bei einer österreichischen Universität angestellten Professor: Derselbe ergab sich mit einer solchen Begeisterung dem Cultus der Alten, daß er sein neugeborenes Söhnlein bei aufgerissenen Fenstern zur Winterszeit opfernd den Wolken entgegenhielt und ausrief: „Euch weih' ich ihn, ihr Musen!“ — Derselbe Professor trug gegen das Tabakrauchen, dieweil es bei den Römern und Griechen nicht üblich, also nicht classisch war, einen so tief eingewurzelten Haß, daß er ein eigenes, in zierlichen lateinischen Versen abgefaßtes Büchlein gegen das Rauchen herausgab. Aber was passirte ihm bald darauf? Auf einem Spaziergange mit einem Freunde sieht er eine noch rauchende Cigarre am Boden liegen. Er hebt sie auf und spricht zu seinem Begleiter seine „classische“ Verachtung über das Rauchen aus. Im Eifer seiner tabakfeindlichen Gefühle geht er, die Cigarre in der Hand, an einer ungarischen Schildwache vorüber, und diese greift den gegen den Tabak docirenden Professor, hört nicht auf seine ihr unverständlichen Einreden und schleppt ihn mit auf die Hauptwache: weil er mit brennender Cigarre am Posten vorübergegangen sei. — Ob der „Classiker“ darin die epische, die tragische oder die aristotelische Nemesis gefunden, davon schweigt der Erzähler.

Barnum hat, was den Humbug betrifft, einen gefährlichen Concurrenten erhalten in der Person eines amerikanischen Seiltänzers. Dieser kündigt an, daß er auf einem unsäglich schmalen Seile, für welches erst noch ein Breitemaß erfunden werden müsse, tanzen und dabei so hoch springen werde, daß selbst die ihm zu dem Lustsprunge aufspielenden Musikanten ihre Instrumente tiefer stimmen müßten, um nicht vom Schwindel befallen zu werden.

Leipziger Börse am 5. Juli.

Eisenbahn-Actien.	Br.	Geld.	Bank-Actien etc.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	—	127 1/2	Anh.-Dess. Landesb.	—	134
Berlin-Anhalt	—	159 1/4	Braunsch. Bankact.	—	—
Berlin-Stettiner	—	169 1/2	Lit. A. . . .	118	—
Cöln-Mindener	—	—	do. Lit. B. . . .	116 1/4	—
Friedr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Weimar. Bank-Actien	—	—
Leipzig-Dresdner	—	211 1/2	Lit. A. . . .	106	105 1/2
Löbau-Zittauer	—	41 1/4	do. Lit. B. . . .	105 1/4	—
Magdeb.-Leipziger	—	312 1/2	Wiener Bank-Noten	53 1/8	82 7/8
Sächs.-Bayerische	78 1/2	—	Oesterr. 5g Metall.	64 1/4	—
Sächs.-Schlesische	—	99 3/4	1854er Loose	82 1/2	83
Thüringische	115	114	1854er National-Anl.	69	68 1/2
			Preuss. Prämien-Anl.	117 1/2	—

Tageskalender.

Sommertheater in Gerhards Garten. Heute Freitag den 6. Juli: **Eine Post als Medicin.** Original-Poste mit Gesang in 3 Acten von F. Kaiser. Musik von Binder. Anfang 7 Uhr.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:
 1. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin, (A) über Cöthen: 1) Morgs 5 U., bel in Wagenclasse I. erhöhtem, in Wagenclasse II. und III. aber unverändertem Fahrpreise; 2) Nachm. 3 1/2 U. und 3) Nachm. 4 1/2 U., letzterer Zug mit Ueberrachten in Wittenberg [Leipz.-Magd. Bahnh.]; (B) über Rödertau: 1) Morgs 5 U.; 2) Nachm. 2 3/4 U. [Leipz.-Dresdn. Bahnh.]

- II. Nach Dresden und zugleich nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Bittau, ebenso nach Prag und Wien (auch beziehentlich nach Berlin, siehe oben sub I. B.): 1) Morgs 5 Uhr, jedoch nur bis Riesa, dann nach Berlin; 2) Morgs 6 U., mit Uebernachten in Prag; 3) Vormt. 9¹/₄ U., mit Uebernachten in Görlitz; 4) Nachm. 2³/₄ U. (zugleich mit nach Berlin); 5) Abds 5¹/₂ U.; 6) Nachts 10¹/₄ U. Schnellzug, bei in Wagenklasse I. II. III. erhöhtem Fahrpreise. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- II. Nach Frankfurt a. M., (A) über Halle, Erfurt, Eisenach u. Gerungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 U., ohne Unterbrechung, bis Halle Schnellzug bei in Wagenklasse I. II. III. erhöhtem Fahrpreise; 2) Mitts 12 U., mit Uebernachten von 11¹/₂ Stunde in Guntershausen; 3) Nachts 10 U., ohne Unterbrechung, von Halle ab Schnellzug nur in Wagenklasse I. und II. bei erhöhtem Fahrpreise. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] (B) über Hof, Bamberg, Würzburg und Hanau: 1) Morgs 7¹/₄ U. Gilzug, nur in Wagenklasse I. und II.; 2) Nachm. 2¹/₂ U., zugleich auch direct nach Paris; 3) Abds 6¹/₂ U., alle drei Züge ohne Unterbrechung. [Sachs.-Bayer. Bahnh.]
- IV. Nach Hof, über Altenburg, ingleichen nach Bayreuth, Ulm, (Stuttgart,) Lindau, (Friedrichshafen,) Nürnberg und München (auch beziehentlich nach Frankfurt a. M., siehe oben sub III. B.): 1) Morgs 4¹/₄ U., Güter- und Personenzug, bis nach Hof, jedoch von da, nach 1¹/₂ Stunde Rast, mit dem nächsten Zuge noch weiter; 2) Morgs 7¹/₄ U., Gilzug, aber nur in Wagenklasse I. u. II. (zugleich mit nach Frankfurt a. M.); 3) Vormt. 11 U. Güter- u. Personenz., wie Nr. 1.; 4) Nachm. 2¹/₂ U. Personenz., (ebenfalls zugleich mit nach Frankfurt a. M., auch direct nach Paris); 5) Abds. 6¹/₂ U. Personenzug bis Hof, und, nach 3¹/₂ Stunden Rast daselbst, bis München (auch wieder zugleich mit nach Frankfurt a. M.), sämtliche fünf Züge ohne Unterbrechung. [Sachs.-Bayer. Bahnh.]
- V. Nach Magdeburg, über Halle und Götzen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Köln, Paris u. London, und weiter nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel (auch beziehentlich nach Frankfurt a. M., ingl. nach Berlin, siehe oben sub III. A. und I. A.): 1) Morgs 5 U., bei in Wagenklasse I. erhöhtem, in Wagenklasse II. und III. aber unverändertem Fahrpreise, jedoch nur bis Götzen, dann nach Berlin; 2) Morgs 7 U. Schnellzug, ohne Unterbrechung, bei in Wagenklasse I. II. III. erhöhtem Fahrpreise (zugleich mit nach Frankfurt a. M., jedoch von Halle ab Personenzug); 3) Morgs 7¹/₄ U. Güter- und Personenzug, bis nach Magdeburg; 4) Mitts 12 U. (ebenfalls zugleich mit nach Frankfurt a. M.), mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 5) Nachm. 3¹/₄ U., jedoch nur bis Götzen, dann nach Berlin; 6) Nachm. 4¹/₂ U. (zugleich mit nach Erfurt, auch nach Wittenberg, beziehentlich Berlin), von Magdeburg ab Courierzug, nur in Wagenklasse I. und II. bei erhöhtem Fahrpreise; 7) Abds 6¹/₂ U., Güter- und Personenzug, mit Uebernachten in Götzen; 8) Nachts 10 U. (zugleich auch nach Frankfurt a. M.), jedoch von Halle ab Schnellzug, nur in Wagenklasse I. und II. bei erhöhtem Fahrpreise. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Öffentliche Bibliotheken:

- Universitätsbibliothek 2-4 Uhr.
 Volksbibliothek in der Centralhalle 7-9 Uhr Abends.
 Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der Schletter-
 schen Gallerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet v. 10-1 U.
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9-5 U.

- C. Bonny, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.
 C. F. Kahnts Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien) Neumarkt 16.

Sächsisch-böhmische Staatseisenbahn. Extrazüge vom Leipziger Bahnhofe in Neustadt ab am Sonntage den 8. Juli 1855.

- Um 9 Uhr 15 Minuten Vormittags nach allen Stationen und Haltepunkten bis Krippen,
 Altstadt 9 Uhr 30 Min., Pirna 10 Uhr, Königstein 10 Uhr 30 Min.
 Um 10 Uhr 30 Minuten Vormittags zum Anschluß an den um 11 Uhr von Altstadt nach allen Stationen und
 Haltepunkten bis Bodenbach abgehenden fahrplanmäßigen Zug.
 Gültigkeit der Tagesbillets von Sonnabend Mittag bis zu den Frühzügen am Montag.
 Königliche Staatseisenbahn-Direction zu Dresden,
 von Tschirschny.

C. A. Klemms Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanst. f. Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musiksalon, Neum., hohe Lillie.
 Das Atelier für Photographie u. Daguerrestypie von C. Schanz ist im Garten des Hôtel de Prusse.

Photographisches Atelier des Portraitmalers F. W. Reichenbach Querstraße Nr. 20 im Hofe links 1 Treppe.

Optisch-physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt alle Werkzeuge um billige Preise.

Optische Hilfsmittel und Luxusartikel in stets guter Auswahl. L. Reichmann, Optiker, Ecke des Barfußpfortchens 24.

J. Reichels Bandagen-Magazin Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Druckerei, Seiden-, Wolle- und Baumwollensärbererei von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Das feine Schuh- u. Stiefel-Lager von C. A. Strauß befindet sich jetzt Hainstraße, Hôtel de Pologne.

Patent-Markisen in allen Größen, desgl. verbesserte Schnurhalter empfiehlt J. C. Pirnisch, Tapezierer, Schulgasse 12.

Sargmagazin von W. König, Tischlerstr., Neulirchhof 8 B/301, empfiehlt alle Arten solid gearbeiteter Särge zu den billigsten Preisen.

Pappfabrik von C. F. Weber, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen, und kauft alle Sorten Hadern und Papierspähne.

Elegante Equipagen zu Trauungen, Kindtaufen u. empfiehlt hierdurch ergebenst L. Heilmann im großen Reiter, Petersstr.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährigen Obstnutzungen auf den fiscalischen Chausseem im Amtsbezirke Leipzig sollen

Dienstag den 10. Juli d. J.

Vormittags 9 Uhr

an Rentamtsstelle alhier gegen sofortige baare Bezahlung und unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden verpachtet werden, was hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 19. Juni 1855.

Das Königliche Rentamt.
 Halfter.

In der C. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidelberg erscheint:

Schwarz und Curtman,
L e h r b u c h

der

Erziehung und des Unterrichts.

Ein Handbuch für Eltern, Lehrer und Geistliche.

Sechste vermehrte und verbesserte Auflage.

Vollständig in zwei Theilen (zusammen 70 Bogen stark) oder 6 Lieferungen.

Subscriptions-Preis, jede Lieferung 12 Ngr.

Eines der trefflichsten Bücher in unserer Literatur, gründlich, reichhaltig und populär in der besten Bedeutung des Wortes. Der Preis (2 Thlr. 12 Ngr. für 2 starke Bände) ist außerordentlich niedrig.

Auswanderung nach Brasilien.

Die Colonie Saxonica,

gegründet von der **Mucury-Compagnie** in **Blo de Janeiro**, mit der Stadt **Neu-Philadelphia**, in der Provinz **Minas geraes**, der fruchtbarsten und gesündesten des ganzen brasilianischen Kaiserreichs, in den herrlichen Thälern des **Todos os Santos** gelegen, bietet als **deutsche Colonie**, die sie sein und bleiben soll, dem Auswanderer die größten Vortheile und sichersten Bürgschaften. Außer dem schönen und gesunden Klima, welches das von Spanien und Italien noch übertrifft, und dem fruchtbarsten Boden, von welchem der sächsische Acker noch nicht ganz 2 fl kostet und der Bequemlichkeit der Ausfuhr der erzeugten Producte auf dem **Mucury**, den die Gesellschaft schiffbar gemacht hat und mit eignen Dampfschiffen befährt, mag nur hervorgehoben werden, daß der Colonist nicht etwa rücksichtslos seinem Geschick überlassen, sondern nach der Ankunft in Rio auf Kosten der Gesellschaft nach den Bedingungen des gedruckten Programms in die Colonie befördert wird und nach Erlegung des Kaufgeldes uneingeschränkter Eigenthümer seines Grundstückes ist.

Die Passage hat Jeder selbst zu tragen, so wie ein Vermögen von wenigstens 200 Mk (gegen 170 fl) baar oder in Ackerbau- und anderen Geräthschaften nachzuweisen.

Die Unterzeichneten ertheilen nach Genehmigung einer hohen Staatsregierung auf portofreie Anfragen und gegen Vergütung der Auslagen für gedruckte Brochüren jede gewünschte Auskunft in der gewissenhaftesten Weise und erbitten sich die Anmeldungen bei Zeiten, da das erste Schiff im Herbst expedirt wird.

Leipzig, Thomasmühle.

Die concess. General-Agentur der Mucury-Compagnie.

Schlobach & Morgenstern.

Den vielseitigen freundlichen Nachfragen nach Privatstunden zu begegnen, habe ich mich veranlaßt gefunden, vom 1. September an eine

Musikschule für Kinder

zu eröffnen.

Der Unterricht wird sich für jetzt nur auf das Pianofortspiel beschränken, später jedoch nach Ermessen sich bei Knaben auf das Violinspiel und bei Mädchen auf Gesang ausdehnen.

Die Schule wird in 3 Classen getheilt werden, wovon die 3. Classe die Elementarschüler, die 1. und 2. Classe die Geübteren aufnimmt.

Das Unterrichtshonorar beträgt bei der 3. Classe 1 fl , bei der 2. Classe 2 fl und bei der 1. Classe 3 fl monatlich.

Die vielseitigen und reichen Erfahrungen, welche ich im Gebiete des Musikunterrichts während meines Wirkens als Privatlehrer machte, so wie die günstigen Resultate, welche ich in dieser Zeit erzielte, lassen mich um so mehr eine rege Theilnahme hoffen, als ich schon seit einem Jahre durch einen großen Theil meiner Schüler das Institut versuchsweise begründete, und während dieser Zeit die Art und Weise der Einrichtung meiner Lehranstalt höchst vortheilhaft bei den einzelnen Schülern auf den Musikunterricht einwirkte. — Prüfungen finden, wie ich dies bisher bei meinen jüngern Schülern gethan, jedes Jahr statt.

Die Anmeldung der Schüler, welche nicht unter sieben und nicht über zwölf Jahre alt sein dürfen, zur Aufnahme in die Musikschule findet in meiner Wohnung, kleine Fleischergasse Nr. 9, 2. Etage, statt, wo ich früh von 8—9 Uhr und von 5—7 Uhr Abends zu sprechen und gern bereit bin, nähere Mittheilung über die Einrichtung des Instituts persönlich zu machen.

Herrmann Katzsch,

Lehrer der Musik,

(Bögling des Conservatoriums der Musik zu Leipzig).

Unterricht im Französischen
ertheilt Unterzeichneter Kindern, 24 Stunden monatlich 20 Ngr.,
Erwachsenen 12 Stunden monatl. 10 Ngr. Die Schülerzahl
einer Klasse ist nicht über 10.

B. Blanchard, Weststraße Nr. 1657, Hof 4 Tr.

Bei B. C. Berendsohn in Hamburg ist so eben erschienen und in der Buchhandlung von Emil Deckmann, Petersstraße Nr. 14, zu haben:

Der echte kleine Franzose,

oder die Kunst, die französische Sprache
in acht Tagen

ohne Lehrer richtig lesen, schreiben und sprechen zu
lernen,

mit beigelegter Aussprache.

Bearbeitet von Dr. F. Paulin.

Dritte Auflage. Preis 6 Ngr.

Wohnungsveränderung. Von heute an wohne ich nicht
mehr Reudnitzer Straße Nr. 10, sondern Burgstraße Nr. 6,
2 Treppen. **Andreas Weiß, Schieferdecker.**

Hofzahnarzt Hering

wohnt jetzt

Petersstrasse, Schletters Haus.

Mein Geschäftslocal befindet sich jetzt
Gerberstrasse Nr. 2, altes Steueramtsge-
bäude. Leipzig, den 4. Juli 1855.

Gottlob Müller, Spediteur.

Mit 15. ds. Mts. werden in meinem mit größtem Comfort
und Eleganz eingerichteten Hause

„Zum Prinz von Preussen“,

gelegene in unmittelbarer Nähe der Trink- und Badehallen, einige
Zimmer frei.

Auf geehrte portofreie Anfragen werden gern nähere Mitthei-
lungen ertheilt.

Bad Eisther, im Juli 1855.

Verw. A. Wittler.

Meubles werden auf das Sauberste und Beste möglichst schnell
und billig aufpolirt und reparirt. Adressen und Bestellungen werden
gütigst angenommen Salzgäßchen Nr. 1 im Schuhmachergewölbe.

Heinemanns Hôtel zur Stadt Leipzig in Dresden.

Mein im Jahre 1852 ganz neu erbautes Hotel mit 96 comfortabel und elegant eingerichteten Logi-Zimmern empfehle ich bei
prompter und billiger Bedienung einem hochgeehrten reisenden Publicum hierdurch ergebenst.

August David Heinemann.

Künstliche Zähne
werden solid eingesezt und alle Reparaturen schnell besorgt, als
auch Zähne gereinigt und ausplombirt Thomaskirchhof Nr. 16.
Weyer, Zahnarzt.

Feine Wäsche wird gut und billig gepreßt und geplättet
Johannisgasse Nr. 15.

Radicale Wanzeninsectur in die Bettstellen à Fl. 2 1/2 bis
5 π , desgl. in die Wäsche der Zimmer à Kanne 10 π , **starkes**
Insectenpulver à Fl. 1, 2 1/2 u. 3 π , **giftfreies Fliegen-**
papier, Fliegenleim, Holzwurmtinctur und Ameisen-
vertilgungsmittel, beides giftfrei, empfiehlt in bekannter
Güte **F. S. Müller**, kl. Burggasse Nr. 6, 1. Et., and Beiß. Str.

Sargmagazin Bosenstraße Nr. 2. Rob. Müller, Tischlermeister.

3/4 breite echtfarbige **Jaconetts**, die Elle 4 π , so wie
empfehlen in hübscher Auswahl **Eisenburger Kattune**, die Elle 2 1/2 bis 4 π ,
Ferd. Blauhuth, Hainstraße, Barthels Hof.

Lindener Wachs-Seife.

Diese Seife, von wachsbartiger Consistenz und dem gefälligsten Ansehen, gilt für das **Vollkommenste und Beste**, was die
Industrie im Vereine mit der Wissenschaft in neuerer Zeit brachte. Sie macht die Wäsche weich und geschmeidig, reinigt sie in ganz
vorzüglicher Weise und ertheilt ihr den höchsten Grad von Glanz. Sie ist nicht, worauf manche Hausfrau arglos großes Gewicht
legt, auf Kosten ihrer guten Eigenschaften gehärtet; elastisch, wie sie ist, leistet sie doch ungleich mehr und verwäscht
sich dabei weit sparsamer, als gerade die härtesten Seifen des Handels.

Ich empfehle sie hiernach zu geneigten Versuchen bestens.

Original-Kistchen von Netto 25 Pfd. Nr. 1 für Thlr. 4 1/2.
" " " " 25 " " " 3 5/6.
" " " " Netto 5 3/4 " " " 1.
" " " " 6 1/2 " " " 1.

Hermann Schirmer,

Grimma'sche Straße, Mauricianum Nr. 16.

(1 π richtig) **Feinste Toilette-Pomade à la rose** (1/2 π richtig)
(Gewicht 1 π 10 π) in eleganten Blechdosen. (Gewicht 20 π)

Diese aus den besten Substanzen und feinstem Rosenparfüm bereitete Pomade nährt und stärkt den Kopfboden,
verhütet das frühzeitige Ergrauen und Ausfallen der Haare.

Alleinige Niederlage bei Herrn **Theodor Pätzmann** in Leipzig, Petersstraße Nr. 45.

Rothe & Comp. in Berlin.

Apparate und Instrumente

zu chemisch-analytischen und technischen Untersuchungen empfiehlt
billigst **Heinrich Diez**, Universitätsstraße Nr. 8.
Bestellungen auf chemische Präparate werden solid ausgeführt.
D. D.

Chapeaux Canotier,

neueste Façon ganz leichter weicher

Pariser Sommerhüte,
in allen Farben und Größen sind eingetroffen bei

Pietro S. Sala,

Grimma'sche Strasse Nr. 8.

Wattirte Bettdecken

in guter Qualität empfiehlt in Auswahl billigst

Ferd. Blauhuth, Hainstraße, Barthels Hof.

Bademützen, Schwämme, Schwammbeutel,
Bürsten und Kämmen in großer Auswahl empfiehlt

Otto Schwarz,

Petersstr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Saar-Armbänder

à Paar 3 und 3 1/2 π bei

Herrmann Schend sen., Ulrichsgasse Nr. 62.

Oelfarben,

Leinölfirnis, Steccat, Terpentinöl, Copal-, Bernstein-, Damar-,
Spiritus- und Asphalt-Lacke empfiehlt zu billigen Preisen

Carl Schönborg, Glockenstraße Nr. 7.

Linophanien (Fensterlichtbilder)

in Papier und Porzellan empfiehlt in div. Größen und Mustern
billigst **F. W. Sturm**, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Stereoskope

werden die noch vorhandenen, um damit zu räumen, zum Kosten-
preis abgegeben im optischen Institut von

Weder, Dresdener Straße Nr. 5.

Feine Pariser Thibethüte à 3 Thlr.

und **Wiener Sommerhüte** und **Mützen** empfiehlt

J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Haus = Verkauf in Dresden.

Grimma'sche Straße, Mauricianum Nr. 16.

Hausfrauen empfehle ich außer andern Sorten eine ganz vor-
zügliche **Talgseife** à π 52 π , so wie sehr gute **Soda** à π
15 π . **Herrmann Schend sen.**, Ulrichsgasse Nr. 62.

Verkauf fertiger Böttcherarbeiten,

als: **Wannen, Brühfaß, Ständer** u. s. w., befindet sich
im Böttchergäßchen.

NB. Auch stehen 2 halbrunde Wasserfässer mit eisernen Reifen
zu verkaufen, desgleichen große Badewannen zu vermietben (oder
zu verkaufen) bei

C. verw. Dietrich, Böttchermstr.

Gartenverkauf in Dresden.

In der schönsten Lage der Baugner Straße, nicht weit von
den Eisenbahnhöfen, ist ein großes, schönes, vor ohngefähr 20 Jahren
neuerbautes Haus, in welchem sich 12 trockene, zum Theil große
und geräumige Keller befinden nebst Seitengebäuden und wunder-
schönem Garten, von dato an zu verkaufen und mit der Hälfte
Anzahlung zu übernehmen. Die nähere Beschreibung ist einzu-
sehen beim Adv. **Saynel** in Leipzig, Grimm. Straße Nr. 3.

Gartenverkauf. Ein im Johannisthal gelegener Garten mit
neu erbautem Gartenhaus ist billig zu verkaufen. Näheres Köp-
platz Nr. 13, Hänel's Haus beim Hausmann.

Steinkohlen-Actien.

Forster, Schader, Bodwaer, Weisenborner, Nie-
der-Ischodener, Grünaer etc. Actien verkauft

W. Wagner.

Oberhohndorfer Forstz, Schader, Bodwaer, Ort-
mannsdorfer und **Grünaer Steinkohlen-Actien**
ist zu verkaufen beauftragt

Albert Sudtloff, Neukirchhof Nr. 33.

Auf neuen Preßler und Winkelmühler Torf, das Tausend 3 fl 20 kr , sind Bestellungen niederzulegen bei Herrn Kaufmann Fiedler, Grimm. Str. Nr. 22.



Die Hamburger Weinstube



empfiehlt Cardinal Prinz Royal in Eis,

ein kühlendes, aromatisches Getränk, von f. Moselweiln, Erdbeeren etc. etc., was ausgezeichnet bekommt.

Billig zu verkaufen habe ich mir verbliebene 1 schöne goldene Cylinderuhr für 20 fl , 1 silberne Ankeruhr, noch neu, repassirt, für 14 fl , 2 hübsche kleine Wanduhren, 1 hübsche kurze goldene Uhrkette, doppelte starke Panzerkette, 1 halblange goldene Uhrkette, Brochekette.

F. Metlau in Hohmanns Hofe.

Feines gutes Briefpapier habe ich wieder billig abzugeben, das einfache Ries für 36 kr .

F. Metlau.

Um damit Platz zu machen, werden Divans, Ottomanen in allen Holzarten und verschiedene andere Meubles ganz billig verkauft

Markt Nr. 4, alte Waage.

Ein ovalrundes Gauseufengestelle von Mahagoni ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen Reudnitz, Seitengasse 92 b, 3 Tr.

Verschiedene Mahagoni-Meubles sind noch zu verkaufen Weststraße Nr. 1656, 3 Treppen rechts.

Zu verkaufen steht 1 Mahagoni-Secretair, 2 Commoden, 3 einthür. Kleiderschränke, Zeiger Straße, Thorweg neben der Linde.

Zu verkaufen sind 6 Stck. gebrauchte Polsterstühle für 2 fl Petersstraße Nr. 8 im Hofe quervor 3 Treppen.

Zu verkaufen sind mehrere Bettstellen, Waschtische, 1 runder u. 1 Nähtisch, 1 Kleiderschrank, im Hofe 1 Treppe Neumarkt 22.

Zu verkaufen ist ein großer 2thüriger Kleiderschrank große Windmühlenstraße Nr. 14 gerade über.

Zu verkaufen ist ein Mahagoni-Lehnstuhl zum Zurückschlagen mit Fußbank Nicolaistraße Nr. 47, 2. Etage.

Ein schöner 2thüriger mahagoni Bücher- oder Wäscheschrank steht billig zu verkaufen Colonnadenstraße Nr. 2.

Billig zu verkaufen ist ein Gebett gute Federbetten und ein Tisch, passend in eine Wirthschaft, blaue Mütze Nr. 1.

Zu verkaufen sind 2 Bettstellen, 2 Kerbmaschinen, 1 Sopha-gestelle bei

A. Npling, Barfußmühle.

Zu verkaufen ist billig eine Wanduhr mit einem alten ge-diegenen Werk, eine einthürige eiserne Kochröhre und ein mittel-runder Tisch Glockenstraße Nr. 4, 1 Treppe links.

Zu verkaufen ist ein großer, eichenartig lackirter Thorweg mit zwei Flügeln, einer Thüre, Schloß und den nöthigen Riegeln Petersstraße Nr. 20.

Zu verkaufen ist eine große starke Kiste, eine Bettstelle und ein vierediger Tisch kleine Fleischergasse Nr. 7.

Zu verkaufen sind mehrere alte Böttiche, die sich auch eignen in Gärten zu Wasserböttichen. Zu erfragen beim Böttchermeister Scheumann in Schönfeld.

Sab' Acht!

Zu verkaufen ist billig wegen Aufgabe der Jagd ein gut dressirter Jagdhund, so wie eine sehr gute Doppelflinte, noch ziem-lich neu, lange Straße Nr. 21 im Vordergebäude.

3 zahme Hirsche,

(1 Hirsch von 10 Enden und 2 Schmalthiere) sind sofort zu ver-kaufen. Kaufliebhaber erfahren das Nähere unter der Adresse A. R. poste restante Sondershausen.

Zu verkaufen ist eine alte Henne mit 16 jungen und 3 junge Ziegen Gerberstraße Nr. 48.

Durch einen außerordentlich vortheilhaften Einkauf bin ich in den Stand gesetzt, eine alte, gut gelagerte Cigarre à 8 fl , $\frac{1}{4}$ Kistel 2 fl , 100 St. 25 kr , 25 St. 7 $\frac{1}{2}$ kr und 8 St. für 2 $\frac{1}{2}$ kr zu verkaufen. Anton Fischer jun., Hainstraße Nr. 7 im Stern.

Frankfurter Apfelwein

à Flasche 3 kr empfiehlt als Speisewein und vorzüglich zu Kaltchale

Emmerich Kaltschmidt, Klostersgasse Nr. 7.

Matjes-Säringe

in vorzüglicher Qualität empfiehlt in Schocken und einzeln billigt

Herrn. Hoffmann, Dresdner Straße Nr. 60.

* * Hamb. Rauchfleisch

mit und ohne Knochen empfiehlt im Ganzen und Einzelnen


C. F. Kuntze Sohn, große Fleischergasse Nr. 27.

Frische Ritttergutsbutter

ist täglich zu haben Nicolaihof Nr. 5, neben dem Sam-brinus.

Heute Freitag kommt eine Partie erzgebirgische Butter, wovon ich beauftragt bin, das Stück zu 1 Pfund mit 7 Ngr. 2 Pf. zu verkaufen, Ritterstraße Nr. 19.

B. Brauer.

 Von Münchner Schmelzbutter in Kübeln, beste prima Waare, ist jetzt der Preis kübelweise und ausgestochen sehr billig bei

Theodor Schwennicke.

Gartenerde ist unentgeltlich abzuholen

Gerberstraßenecke Nr. 67/1103.

Preiosen, Uhren,

gebrauchte Kleidungsstücke, Betten, Leihhauscheine, Wäsche u. s. w. kauft fortwährend zu hohen Preisen

C. Unglbauer, Meubleur, Halle'sche Straße Nr. 1 parterre.

Getragene Herrenkleidungsstücke werden zu kaufen ge-sucht. Adressen Schloßgasse Nr. 6 parterre.

50-60 Stück

Weissenborner Steinkohlen-Actien

sucht zu kaufen und erbittet sich Offerten

Aug. Schönfelder, Auerbach.

Ein Haus- und Gartengrundstück in der Nähe von Leipzig wird gegen ein Haus oder einen kleinen Landbesitz sofort zu ver-tauschen gesucht. Adressen erbittet man sich M. K. No. 10. — poste restante Loipzig.

Zu kaufen gesucht wird ein noch in gutem Zustande be-sindliches Billard nebst Zubehör; dasselbe darf nicht über 3 Ellen breit und nicht über 5 $\frac{1}{2}$ bis 6 Ellen lang sein.

Hierauf bezügliche Offerten sind niederzulegen kl. Fleischergasse Nr. 6 bei E. G. Kämpf.

Zu kaufen gesucht werden $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Eimer und eine zinnerne Brantweinschenke von Franz Voigt, Dresdner Straße Nr. 55.

Gesucht wird ein in noch gutem Zustande befindliches Billard nebst Zubehör.

Adressen sind niederzulegen Mauricianum bei Mad. Lindner.

2500 Thlr. werden gegen Cession einer 1. Hypothek an einem hiesigen Hausgrundstücke mit 1290 Steuereinh., und

4000 Thlr. als 1. Hypothek auf ein Landgrundstück mit 1135 Steuereinh. zu erborgen gesucht durch

Adv. Rob. Zenker, Grimm. Straße Nr. 5.

1000 bis 1200 Thlr. werden gegen genügende Sicher-heit zu erborgen gesucht. Näheres unter Chiffre C. A. G. in der Expedition d. Bl.

Gesucht werden gegen Sicherheit *rc.* 80 bis 100 fl . Adressen sind Kaufhalle, Schuhmacherstand Nr. 38 niederzulegen.

500—600 Thlr. sind gegen gute Hypothek sofort auszuleihen durch
Dr. **Wendt**, Reichstraße Nr. 1.

1500 fl sind sofort gegen Mündelhypothek auszuleihen durch
Adv. **Ed. Fischer**, Grimma'sche Straße Nr. 12.

Ein hiesiger Bürger und Hausbesitzer, Witwer und Besitzer eines lebhaften offenen Geschäfts, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin, sei es eine Jungfrau oder Witwe. Ein Vermögen von 1500—2000 fl würde wünschenswerth sein, und sind hierauf bezügliche Offerten unter Chiffre J. G. R. *posto restanto* Leipzig abzugeben.

In einem optischen Geschäft wird ein Schleifer gesucht, welcher im Schleifen und Einschleifen der Gläser, so wie mit Reparaturen bewandert ist. Nachricht darüber bei **H. W. Dennert**, Antonstraße Nr. 13 parterre. Bis Sonntag Mittag sich zu melden.

Für ein Tuchfabrikgeschäft wird ein tüchtiger **Wollsortierer** gegen guten Gehalt gesucht.
Näheres bei den Herren **Dindorf & Hache** in Dresden.

Gesucht wird ein Kutscher, der gutes Dienstzeugniß aufweisen kann, sofort in Dienst **Serberstraße** Nr. 7.

Gesucht wird als Laufbursche ein gut empfohlener Knabe hiesiger Aeltern von
Adv. **Schrey**, Reichstraße Nr. 28.

Gesucht
wird für eine Kurzwaaren-Handlung ein **Laufbursche**, der schon einige Zeit in einem Geschäfte gearbeitet hat.
Zu erfragen bei Herrn **F. A. Große** in **Rochs Hof**.

Gesucht wird ein junger Mensch, der sich einer soliden Beschäftigung widmen will, wodurch derselbe nach und nach ein sicheres Auskommen erzielt und 200 Thlr. Caution stellen kann, unter *posto restanto* fr. N. H. 1.

Als Laufbursche wird sogleich ein junger Mensch gesucht, welcher etwas Gartenarbeit mit zu verrichten hat. Nachweis geben die Herren **S. C. Marx & Co.**, Brühl Nr. 89.

Geübte Blumenarbeiterinnen wünscht man zu engagiren.
Näheres **Hainstraße** Nr. 31 im Schirmgeschäft.

Offene Stelle. Für ein Tapissiergeschäft in Magdeburg wird eine darin geübte Demoiselle zum baldigen Antritt gesucht, welche in Allem mit thätig sein kann, kleine Fleischergasse Nr. 23, 1 Treppe im Comptoir.

Einem jungen Mädchen aus anständiger Familie, zur Erlernung der Kochkunst und Wirthschaft, kann in einem Hotel Westphalens gegen mäßige Bedingungen eine Stelle nachgewiesen werden. Besitzer ist zur Zeit hier.

Adressen sind unter C. K. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Mädchen von 15—17 Jahren
wird zur häuslichen Arbeit in Dienst gesucht. Da die Familie kinderlos ist, so hat dasselbe bei geistiger Befähigung und gutem Willen den Vortheil, die mühsige Zeit mit dem gründlichen Erlernen der französischen und englischen Sprache auszufüllen.
Glockenstraße Nr. 7, Ecke des Glockenplatzes.

Ein reinliches, an Ordnung gewöhntes solides Mädchen kann sofort Dienst finden **Leipziger Salon** bei **F. Knoche**.

Gesucht wird zum 1. August ein nicht zu junges Mädchen, an Fleiß und Ordnung gewöhnt und sich der häuslichen Arbeit gern und willig unterziehend. Jedoch nur Solche, die gut empfohlen werden, können sich melden **Brühl** Nr. 64, 4. Etage.

Gesucht wird sogleich ein freundliches Dienstmädchen, das sich jeder häusl. Arbeit gern und willig unterzieht, **Katharinenstr.** 19, 2. Et.

Gesucht wird ein Kindermädchen, welches sogleich oder bis 15. Juli antreten kann, **Frankfurter Straße** Nr. 9, 3. Etage.

Ein junger Kaufmann, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht eine Stellung als solcher, und bittet geneigte Offerten bei Herrn **Fr. Lagner**, große Fleischergasse Nr. 24 abgeben zu lassen.

Zwanzig Thaler

werden demjenigen gewährt, welcher einem mit guten Zeugnissen versehenen, bürgschaftsfähigen, conditionirenden jungen Commis eine sich für seinen Beruf am hiesigen Orte eignende Stelle verschafft. Diesfallsige Anerbieten unter dem Zeichen C. N. Nr. 32. wolle man gefälligst *posto restanto* Leipzig überreichen.

Ein gewandter freundl. Bursche, der 3 Jahr einem Herrn diente, sucht als Laufbursche Unterkommen. **Johannissgasse** 16, 2 Tr.

Gesucht
wird für einen jungen Menschen von auswärt's, aus anständiger Familie, eine Stelle als Lehrling in einem kaufmännischen Geschäft. Gefällige Offerten mit Angabe der näheren Bedingungen bittet man **Frankfurter Straße** Nr. 60 parterre unter der Chiffre N. N. fl 10 abzugeben.

Une jeune Allemande bien recommandée, parlant très bien la langue française, désire se placer près de jeunes enfans.

S'adresser B. R. poste restante Dresde.

Ein Mädchen, welches gut, schnell und billig in Familien näht, sucht Beschäftigung.
Friedrichstraße Nr. 40, 2 Treppen vorn heraus.

Ein Mädchen, welches schneidert u. ausbessert, sucht noch einen Tag Beschäftigung in Familien. **Adr. Schuhmachergäßchen** 5, 2 Tr.

Eine gebildete Witwe wünscht einem Herrn die Wirthschaft zu besorgen oder in ein Verkaufsgeschäft, da sie dasselbe schon länger besorgt hat; würde auch für freie Wohnung es besorgen. Adressen bittet man unter J. E. *posto restanto* niederzulegen.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches aber längere Zeit hier im Dienste ist und gute Empfehlungen besitzt, sucht Verhältnisse halber sofort oder zum 15. Juli entweder als Köchin oder für häusliche Arbeit, der sie sich gern und willig unterzieht, ein Unterkommen. Alles Nähere **Johannissgasse** Nr. 27 parterre.

Eine ganz perfecte Köchin sucht zum 1. August bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Zu erfragen auf dem **Raschmarkt** am **Garnstande**.

Ein junges gebildetes anständiges Mädchen, in allen feinen weiblichen Arbeiten, so wie im Clavierspielen erfahren, erbietet sich zur Gesellschafterin einer älteren Dame oder in einer achtbaren Familie sowohl für hier oder nach auswärt's. — Das Nähere bittet man zu erfragen **Nicolaistraße** Nr. 33, 1. Etage.

Ein junges arbeitsames Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen sogleich oder zum 1. August einen Dienst. Näheres bei **E. verwitw. Wanschura**, **Neumarkt** Nr. 22.

Ein Mädchen, welches sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 15. Juli oder 1. August einen Dienst. Zu erfragen **Dresdner Straße** Nr. 16 parterre.

Ein solides, gebildetes Mädchen, nicht von hier, sucht Verhältnisse halber bis zum 15. d. M. Dienst, sei es als Stubenmädchen oder in die Küche, in oder außer Leipzig. Näheres **Neumarkt** Nr. 11, 1 Treppe.

Eine Köchin, die auch Hausarbeit mit übernimmt, sucht zum 1. August einen Dienst. Näheres **Goldhahngäßchen** Nr. 8, 4 Tr.

Eine gut empfohlene **Jungemagd** sucht Condition zum 1. September oder später.

Hierauf reflectirende Herrschaften werden ersucht, Adressen **Mühlgasse** Nr. 12 parterre rechts niederzulegen.

Ein solides Mädchen, nicht von hier, welches sich keiner Arbeit scheut, auch von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht zum 15. Juli einen Dienst. Zu erfragen **Brühl**, **Krafts Hof** rechts 2 Treppen bei **Mad. Wandler**.

Ein ordentliches solides Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten, so wie auch in der Küche erfahren, sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. **Naundörfchen** Nr. 14, 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, das sich gern aller häuslichen Arbeit so wie der Pflege der Kinder unterzieht, sucht Dienst. Zu erfragen **Frankfurter Straße** Nr. 40, 1 Treppe.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

(Beilage zu Nr. 187.)

6. Juli 1855.

Ein Mädchen, das in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist und gute Kräfte aufzuweisen hat, sucht zum 1. August für Küche und häusliche Arbeiten ein Unterkommen. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 10, im Hofe 1 Treppe.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Condition in oder außerhalb Leipzig in einem Verkauf oder ähnliche Beschäftigung. Näheres Stadt Magdeburg, Gerberstraße, im Hofe 1 Treppe.

Ein älternloses, gebildetes Mädchen, im frequenten Verkaufsgeschäft erzogen und in allen weiblichen Arbeiten erfahren, welchem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, auch jetzt noch in Condition ist, sucht bis zum August oder September hier oder auswärts eine sichere Stelle. Näheres Auskunft Fleischerplatz Nr. 4 parterre bei Frau Hoffmann.

Ein starkes, kräftiges Mädchen vom Lande, welches längere Zeit bei anständigen Herrschaften zur Zufriedenheit diente, sucht für Küche und häusliche Arbeit Dienst. Näheres Weichstr. 10, 1 Tr.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht jetzt oder zum 15. dieses Monats einen Dienst für Alles. Das Nähere kleine Fleischergasse Nr. 2, 1 Treppe bei Madame Scharf.

Ein junges Mädchen, im Frisiren, Nähen und Platten geübt, sucht eine Stelle als Jungfer oder bei einer einzelnen Dame für Alles. Man bittet nachzufragen Grimm. Str. 37 im Hausstand.

Zwei Mädchen aus Thüringen, welche in der Küche und in aller häuslichen Arbeit gut erfahren, auch im Nähen bewandert sind, suchen so viel wie möglich jetzt oder zum 1. August eine Stelle, Schützenstraße Nr. 10, Hintergebäude 3 Treppen hoch.

Ein ordentliches, gut empfohlenes Mädchen sucht zum 1. Aug. oder 15. Juli einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Frankfurter Straße, Schwägerichens Garten, 2. Etage.

Ein junges anständiges, in weiblichen Arbeiten nicht unerfahrenes Mädchen sucht ein anderweit. Unterkommen zum 1. August. Geübte Herrschaften erfahren Näheres Zeiger Straße Nr. 2, 1. Et.

Ein Mädchen, erfahren in der Küche und in häuslichen Arbeiten, sucht Verhältnisse halber zum 15. Juli oder 1. August ein anderweitiges Unterkommen. Zu erfragen Petersstr. 14 beim Hausmann.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht unter bescheidenen Ansprüchen schnell ein Unterkommen Schützenstraße 10, im Hintergeb. 3 Tr. h.

Ein junges gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie, welches im Nähen, Schneidern, Sticken und andern weiblichen Arbeiten erfahren ist, wünscht zum 15. September oder 1. October eine Stelle als Verkäuferin in einem soliden Geschäft, da sie schon einige Jahre einem solchen Posten vorstand, oder auch als Jungfer oder Gehülfin der Hausfrau würde ihr angenehm sein. Geübte Herrschaften wollen sich gefälligst erkundigen Obstmarkt Nr. 2, im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches von ihren Herrschaften gut empfohlen wird, sucht einen Dienst als Jungemagd oder bei ein Paar Kinder. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 3-4, 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches kochen kann, sucht einen Dienst. Johannisgasse Nr. 9, im Hofe 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches im Nähen, Platten, so wie im Kochen nicht unerfahren ist, sucht einen Dienst als Jungemagd oder für Alles. Zu erfragen Brühl Nr. 11, 4 Treppen links.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren, das im Kochen, Waschen, Platten und Nähen erfahren ist, sich auch jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht, sucht zum 15. Juli oder 1. August bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Petersstraße 20 vorn heraus 3 Tr.

Ein Mädchen von auswärts, gut für Kinder, auch häusl. Arbeit, sucht sofort einen Dienst. Zu erfragen Böttchergäßchen 3, 2. Etage.

Eine gesunde, ausstillende Amme, welche sogleich antreten kann, sucht Dienst. Zu erfragen Zeiger Straße Nr. 10, 1 Treppe.

Ein Trockenplatz wird zu pachten oder nach Befinden auch zu kaufen gesucht. Näheres bei Dr. Schüler, Nicolaisstr. 14.

Zu miethen gesucht

wird für Michaelis oder früher ein nicht zu kleines Familienlogis (bei dem sich entweder eine grosse Niederlage oder Remise befindet), erste oder zweite Etage, in der Stadt oder innern Vorstadt.

Adressen mit Angabe des ohngefähren Preises bittet man abzugeben Lindenstrasse No. 5, 1. Etage.

Zu miethen gesucht wird von ein Paar einzelnen Leuten ein kleines Familienlogis. Offerten übernimmt Herr Kaufmann Schenk, Ulrichsgasse Nr. 62.

Zwei junge Leute suchen in nächster Zeit bei einer anständigen Familie ein Logis im Preise von 50—80 Thlr. in der innern Stadt. Adressen mit Preisangabe bittet man im Hotel de Saxe abzugeben.

Gesucht wird zu Michaelis von einer pünctlich zahlenden Witwe ohne Kinder ein kleines Logis. Adressen niederzulegen bei Herrn Kaufmann Juchuff in der Tuchhalle.

Gesucht wird ein kleines Logis, Michaelis zu beziehen, von pünctlich zahlenden Leuten, im Preis von 30—40 fl , am liebsten in der Grimma'schen oder Marien-Vorstadt. Adressen wolle man Grimma'sche Straße Nr. 34 im Hausstand abgeben.

Gesucht wird zu Michaelis von ein Paar stillen anständigen Leuten ein mittleres Familienlogis im Preise von 100—130 fl , jedoch nicht über 2 Treppen. Adressen bittet man abzugeben beim Hausmann in Kederleins Hause am Markt.

Gesucht wird sofort ein Parterrelocal, welches sich zu einer Schankwirthschaft eignet. Adressen sind niederzulegen Hainstraße, Joachimsthal, im Neubleurgeschäft.

In freundlicher Lage wird eine anständige große Stube oder 2 kleine mit Schlafgemach, ohne Meubles, sogleich zu beziehen gesucht. Gef. Offerten an den Hausmann Markt Nr. 3.

Ein vollständiges wenig benutztes Mahagoni-Meublement für Stube und Schlafcabinet ist Verhältnisse halber sehr billig auf ein oder mehrere Jahre zu vermieten.

Näheres bei Herrn Werschnid, Hall. Straße, goldenes Sieb.

Eine Expedition,

seit 20 Jahren von einem Juristen benutzt, aus 2 geräumigen Zimmern mit separatem Eingang bestehend, ist vom 1. October a. c. billig zu vermieten. Auf Verlangen könnte noch eine Stube dazu gegeben werden, wodurch die Wohnung auch für einen Arzt äußerst bequem sein würde. Näheres Klosterstraße 15, 3. Et. l.

Zu vermieten ist die erste Etage in Wetters Hof nach dem Wärfußberge und kann eventuell sowohl Niederlags- wie Wohnraum dazu gegeben werden.

Zu vermieten ist im Hause Plumengasse Nr. 1 im Seltensgebäude 1 Treppe hoch ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, drei Kammern nebst Zubehör, Pr. 54 fl . Das Nähere das. zu erfragen.

Zu vermieten ist ein Gewölbe nebst Logis, wo bis jetzt Schaffengeschäft betrieben worden ist. Näheres Gerberstraße Nr. 57, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein hohes trockenes Parterre von 3 Stuben nebst Zubehör und eine 1. Etage von 6 Stuben u. c., ganz oder in 2 Theilen. Näheres vor dem Zeiger Thore links in Nr. 38B, 2. Et.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein kleines Familienlogis zu 28 fl Schützenstraße Nr. 22.

Zu vermieten ist im Eckhause der Stämen- und Kreuzstraße Nr. 3 ein Parterrelogis, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör. Das Nähere daselbst beim Hausmann.

Zu vermieten ist in **Neuditz**, **Burggasse Nr. 85**, in **Herrn Maurerstr. Pathe's Hause** 2 Treppen ein freundliches, in gutem Stande befindliches Familienlogis von 3 Stuben, Kammer, Küche und allem Zubehör von **Michaelis** dieses Jahres ab für jährlich 65 fl . — Weiteres ist daselbst zu erfragen.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein Logis, zwei Treppen, von 3 Stuben mit Zubehör in **Neuditz**, kurze Gasse **Nr. 111**.

Zu vermieten ist ein Familienlogis zu 36 fl und sogleich zu beziehen **Antonstraße Nr. 12**.

Ein Parterrelocal, bestehend aus 3 Stuben und Zubehör, ist von **Michaelis** ab zu vermieten. Näheres **Burgstr. 7 im Gewölbe**.

Zu vermieten ist ein freundliches Familienlogis für 38 fl vor dem innern **Peterschor**, kleine **Burggasse Nr. 8**. Frage part.

Die Parterre-Localitäten im **Brühl Nr. 48**, passend zu Gewölbe oder Restauration, sind sofort oder von **Michaelis d. J.** ab zu vermieten. Näheres daselbst 2 Treppen.

Tauchaer Straße 18b ist ein Familienlogis von 3 Stuben nebst Zubehör 4 Treppen zu vermieten. Näheres 1ste Etage daselbst.

Eine kleine Familienwohnung ist zu **Michaelis d. J.** zu vermieten in **Gerhards Garten**.

Zu vermieten ist sogleich in **Sohlis** ein Familienlogis von 2 Stuben, 2 Schlafkammern und sonstigem Zubehör. Näheres bei **E. Wille**, Kaufhalle, **Gewölbe Nr. 8 im Durchgang**.

Ein sehr freundliches Sommerlogis in **Lindenau**, gut meubliert, ist für die übrigen Sommermonate Krankheit halber billig zu vermieten **Placo de repos**, Haus **Nr. 5**, 3 Treppen.

Ein meubliertes freundliches geräumiges **Sargonlogis** mit Schlafstube ist vom 1. August a. c. zu vermieten **Erdmannstraße Nr. 14 parterre rechts**.

Zwei achtungswerthe, pünctlich zahlende Herren werden auf Logis gesucht. Zu erfahren **Burgstraße Nr. 17, 2. Etage rechts**.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Erkerstube mit Haus- und Saalschlüssel **kl. Fleischergasse Nr. 13, 1. Etage**.

Zu vermieten ist an einen soliden Herrn eine meublierte Stube **Brühl Nr. 27** beim Tapezierer **Bothe**.

Zu vermieten ist billig sogleich oder später ein sehr freundliches, gut meubliertes Zimmer, mit oder ohne Bett, 1 Treppe hoch, mit separatem Eingang, große **Windmühlenstraße Nr. 48**. Zu erfragen im Gewölbe daselbst.

Zu vermieten sind zwei meublierte Stuben mit und ohne Alkoven an ledige Herren **Burgstraße Nr. 6, 2 Treppen**.

Zu vermieten ist eine Erkerstube an einen oder zwei Herren mit oder ohne Meubles **Nicolaistraße Nr. 6, 3 Treppen**.

Zu vermieten ist zum 1. August eine Stube mit Kammer ohne Meubles, mit separatem Eingang, **Petersstr. Nr. 3, 4 Tr.**

Zu vermieten ist eine Parterrestube mit Alkoven und separatem Eingang **Neukirchhof Nr. 5 parterre**.

Zu vermieten ist vom 1. August an ein großes und gut meubliertes Zimmer an Herren von der Handlung oder Beamte **Dresdner Straße Nr. 39, 3 Treppen**.

Ein **Sargon-Logis** mit Meublement ist in **Herrn R. Gottschalch's Hause**, lange **Strasse Nr. 10b** zu vermieten und sofort zu beziehen. Näheres **Katharinenstraße Nr. 12, 1. Etage**.

Ein äußerst freundl. gelegenes, gut meubl. Zimmer mit hellem Alkoven ist zu vermieten **Weststraße Nr. 1656, 3 Treppen rechts**.

Eine große Stube mit hellem Schlafzimmer mit oder ohne Meubles ist zu vermieten **Ecke der Grimma'schen und Universitätsstraße Nr. 1, 4 Tr.** (nicht Dachlogis), **Hofr. Streubels Haus**.

Eine meublierte Stube mit Alkoven, meßfrei, mit Hauschlüssel u. freundl. Aussicht, ist zu beziehen **Brühl 86, 4. Et.** nahe am Theater.

Zu vermieten ist in einer freundlichen Stube eine Schlafstelle für einen Herrn **Petersstraße Nr. 18 links 2 Treppen**.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen in einer freundlichen Stube **Moritzstraße Nr. 9, 2 Treppen links**.

Offen ist für einen soliden ledigen Herrn eine freundliche Stube vorn heraus als Schlafstelle **Thomaskirchhof 9, 3 Tr.**

Heute Tanzstunde Leipziger Saal. E. L.

Heute Stunde. G. Schorch.

Grosse Funkenburg.

Heute Freitag

CONCERT.

Näheres besagen die Programme.

Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Zu dem heute Abend stattfindenden Concert und warmen Abendessen portionenweise ladet ergebenst ein C. G. Haag, gr. Funkenburg.

! Schützenhaus zu Grimma. !

Sonntag den 8. Juli von Nachmittag 4 Uhr großes

Extra-Concert

in der Bierhalle; Abends großes

Brillant-Feuerwerk.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert auf beiden ganz neu decorirten Sälen statt.

Zu Vorstehendem empfiehlt Unterzeichneter guten Kuchen, Speisen und Getränke. **Carl Scharfe.**

Schleussig.

Künftigen Sonntag den 8. Juli großes Militair-Concert des 2. Reiterregiments aus Grimma.

Großdeuben.

II. Sternschießen und Rosenfest mit Militair-Concert im Garten Sonntag den 8. Juli d. J. (10 Minuten vom Anhaltepunkt **Saschwitz**.) **G. Fritzsche.**

Restaurations-Eröffnung.

Von heute an befindet sich meine Restauration

kleine Windmühlengasse Nr. 7b,

ersuche daher meine werthen Gäste, mich auch hier in meinem neuen Locale recht zahlreich zu beehren.

Carl Thiele.

Mariabrunnen. Jeden Abend verschied. warme Speisen, täglich frisches Gebäck, ff. bairisches, ausgezeichnet. Lagerbier ic. **M. Kraft.**

Gasthof zum Helm in Güttrisch.

Heute Freitag Schweinshöchelchen mit Klößen. **G. Pöhne.**

Oberschenke in Güttrisch.

Heute Schlachtfest. **F. Scharlach.**

Restauration zur gr. Eiche in Lindenau.

Heute Abend von 7 Uhr an Schweinshöchel und Pöckelschweinshenke mit Klößen, wozu höflichst einladet **Ch. Wolf.**

Petersschießgraben.

Heute große Krebsse und andere Speisen.

Leipziger Salon.

Heute Abend gebratenen Schinken mit Stauden- und Gurkensalat (die Biere sind ff.), wozu ergebenst einladet **F. Knoche.**

Heute früh ladet zu Weißfleisch, Abends frischer Wurst und Bratwurst ergebenst ein **Senze in Reichels Garten.**

Hôtel de Prusse.

Heute Freitag Militair-Concert. Anfang 7 Uhr.

Franz Berger.

Heute Freitag den 6. Juli

Concert im Garten des Schützenhauses

* * Illumination durch Gasflammen. * *

Anfang 7 Uhr.

W. Herfurth.

NB. Speisen à la carte, worunter Allerlei, so wie echt bairisches Bier, welches, auf Eis lagernd, frisch verzapft wird.
C. Hoffmann.

Theater in den drei Lilien zu Reudnitz. Heute „der stürzte Nachtwächter,“ Posse mit Gesang.
Darauf: „das Bombardement von Sebastopol.“ Anfang 8 Uhr. Familie Bonneschi.

Großer Kuchengarten.

Heute Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, Stockfisch mit jungen Schoten, so wie täglich frisches Gebäck, vorzügliches Baiserisches von Kurz und feines Lagerbier. C. Martin.

In Stötteritz alle Abende warme Speisen und alle Tage frisches Gebäck.
Schulze.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Freitag Schweinsknochen und Topfrinderbraten mit Thüringer Klößen. A. Seyser.

Heute früh 8 Uhr Speckkuchen bei
Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.

Jeden Freitag früh 8 Uhr Speckkuchen beim
Bäckermeister Bächner, Grimm. Str. Nr. 31.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
W. Fiedler in Kraßs Hof, Brühl 64.

Heute Nachmittag ladet zu warmem Speck- und Kartoffel-
Kuchen freundlichst ein Fr. Schütze im goldenen Lämmchen.

Verloren wurde Donnerstag den 4. Juli Nachmittags in der
Stadt eine goldene Broche mit weiß und blauer Emaille, auf der
linken Seite ausgebeißert. Abzugeben gegen eine gute Belohnung
auf dem Neukirchhof Nr. 26, 2 Treppen.

Verloren wurde an d. Mittwoch von einem Schuhmacherburschen
ein Zeugstiefel. Abzugeben Windmühlenstraße 33 beim Hausmann.

Verloren wurde am 29. v. Mts. im kl. Kuchengarten ein
façonirtes, s. g. gothisch gesticktes Watist-Schnupftuch. Gegen
angemessene Belohnung abzugeben Obstmarkt 3. beim Hausmann.

Vergangenen Dienstag Abend ist von der Serberstraße bis an
die Holzgasse eine Brieftafel mit mehreren Notizen verloren ge-
gangen. Man bittet den ehrlichen Finder, dieselbe gegen Beloh-
nung abzugeben goldne Bregel in der Wirthschaft.

Ein schwarzseidener Regenschirm mit krummem Rhinoceroshorn-
griff ging vor ca. 14 Tagen verloren. Der Finder wird gebeten,
ihn gegen angemessene Belohnung bei Schirmfabrikant Ludwig,
Markt Nr. 38 abzugeben.

Das am Dienstag den 3. Juli von der Hausthür von Nr. 5
Thomaskirchhof (Wattensfabr.) weggenommene gr. Atlassonnenschirm-
chen (Knicker) bittet man Erdmannstraße Nr. 11, 3 Tr. abzugeben.

Zu gütiger Beachtung! Da die Anschauung des großen
Erdglobus für Jedermann empfehlenswerth ist, so wäre es zu
wünschen, daß für Unbemitteltere, wenn z. B. je 6 Personen
Eintritt nähmen, ein ermäßigter Preis gestellt wäre: es würden
sich dann gewiß mehrere Gesellschaften dieser Anzahl einfinden.

Wann findet das oft erwähnte Schauschwimmen statt?
Mehrere Abonnenten der Schwimmanstalt.

Meine Worte sind auf dem andern Wege nicht erschienen; —
es schmerzt und ängstigt mich. Wenn ich wirklich gemeint war,
so bitte ich, selbst zu bestimmen — mir fehlt der Muth — so
bereit ich auch bin und bereit sein möchte — —

Der grosse geoplastische oder Relief-Erdglobus

nur bis Mittwoch den 11. Juli in der alten Waage am Markte täglich von 10 Uhr an. Entree 5 Ngr.

Ach, warum entziehen Sie mir Ihren Anblick? ich liebe Sie
so sehr, so unbeschreiblich. Sie sind mein immerwährender Ge-
danke. Glauben Sie nicht, daß ich Sie täuschen will. Bitte,
entschuldigen Sie, daß ich so muthlos bin und schon so lange
war — —

Ver spätet.

Es gratuliren dem Fräulein C. Zimmermann zu ihrem
21. Wiegenfeste von Herzen
Die zwei zurückgewiesenen Posten.

Fräulein Emma F., zu Ihrem 17. Wiegenfeste die herzlichsten
Glückwünsche. S.

Dem Fräulein Emma Füge zu ihrem heutigen 17. Wiegen-
feste die herzlichsten Glückwünsche. A.

Es wünschen dem Herrn Römer zu seinem heutigen Wiegen-
feste ein dreimal donnerndes Hoch die gesellschaftlichen Kegelschieber.
Denk ein bißel nach.

Ihren lieben Georg Bernede in der Klostersgasse gratulirt
zu seinem heutigen Wiegenfeste seine Niene am Neukirchhofe.

Herrn Römer zu seinem heutigen Wiegenfeste wünscht ein
oftmaliges Wiederkehren
ein in der Liebe verunglückter Schlossergeselle — —

Die herzlichsten Glückwünsche dem Herrn Römer zu seinem
heutigen Wiegenfeste!
Der alte Sergeant.

Am 6. Juli.

Unserm ewig guten Freunde Herrn Kori ein donnerndes Hoch!
Kalkfer, Ritschenpikel
und Tromm trom.

Chinesia. 7 Uhr Gohlis! — Fo. —

Heute Vormittag gegen 12 Uhr wurde meine liebe Frau, Rosalie,
geb. Kretschmann, von einem muntern Knaben glücklich entbunden.
Wolmir steht bei Magdeburg, den 4. Juli 1855.

Carl Kretschmann, Kgl. Stadt- und Kreis-Richter.

Innigen Dank allen Denen, welche durch herzliche Theilnahme
unsere verstorbene Schwägerin und Schwester im Leben wie im
Tode so hoch geehrt. Vor allen gebührt ihrem würdigen Seel-
sorger, Herrn Diakonus M. Wille, die ehrerbietigste Anerkennung,
durch erhebenden Trost und Zuspruch am Krankenlager, wie am
Grabe die Verstorbene wie die Hinterlassenen mit ergreifender Rede
erquickt und getröstet zu haben.

Carl Seltmann und Frau.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Actien

haben für 1854 — 10 1/2 pro Cent Dividende gegeben und werden für dieses Jahr mindestens 13 bis 14 % geben; es ist deshalb unerklärlich, wie solche Actien, mit einem Privilegium für ewige Zeiten, im Cours so sehr gegen andere Effecten zurückbleiben können. Nur die Unkenntnis des Publicums über die Verhältnisse der Bahn kann daran Schuld sein, sonst würden Leipzig-Dresdner Actien den ihnen gebührenden Rang im Cours erhalten.

Die Leipziger Krankencasse betreffend.

Die Betheiligung des Publicums bei der Leipziger Krankencasse ist so über die Erwartung zahlreich gewesen, daß dieselbe bereits den 15. Juli ihre Wirksamkeit eröffnen kann, bis wohin die bis jetzt angemeldeten Mitglieder ihre Versicherungsscheine erhalten werden. Es wird sonach der letzte §. der Statuten von diesem Tage an außer Kraft treten. Das Directorium.

L. Lehrer-Verein.

Ausschussung: 6 Uhr.
Vereinsung: 7 Uhr. Tagesordnung: Referat über: „Block-Verfahren und Winkler“.

Dr. Bornemann, d. B. Vors.

Die S. Compagnie

rückt zum Exercieren in dunklen Weinleibern aus.
Nichter, Zugführer und Comp.-Command.

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe im Kurpark (Complatz Nr. 5)

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 S.). Morgen Sonnabend: Erbsen mit Schweinefleisch.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

- | | | |
|--|--|--|
| Arnold, Kfm. aus Brüssel, Hotel de Baviere. | Kern, Kfm. aus Bremen, Hotel de Pologne. | Sonnfeld, Kfm. aus Hall, Stadt Berlin. |
| Alten, Obf. a. Pilsberg, Stadt Breslau. | v. Küttwig, Part. a. Reife, und | Schweizer, Kfm. a. Götzen, Rauchwaarenh. |
| Alexander, Kfm. a. Breslau, Stadt London. | Kraß, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Baviere. | Schäfer, Apoth. a. Kaufzig, Stadt Dresden. |
| Albrecht, Kfm. a. Mannheim, St. Hamburg. | Krämer, Kfm. a. Hannshausen, Palmbaum. | Surboda, Frau a. Wien, Hotel de Prusse. |
| Arjchsen, Rent. a. Stockholm, Schw. Kreuz. | Kleineisen, Polizeianwalt a. Danzig, und | Swist, Rent. a. London, Hotel de Pologne. |
| Boring, Officier a. Bengalen, S. de Pologne. | Kroll, Frau a. New-York, Stadt Nürnberg. | Sreyer, Frau a. Bielefeld, und |
| Barer, Rent. a. Gdinburg, Hotel de Baviere. | Königswarter, Frau a. Wien, Stadt Rom. | v. d. Schulenburg, Rent. a. Salzwedel, Hotel |
| Bergmann, Maler a. Schneeberg, Kaiser v. Oest. | Krucha, Kfm. a. Humpoleh, Stadt Breslau. | de Baviere. |
| v. Breiten, Hauptm. a. Minden, und | Kittlich, Capitän a. Berlin, gr. Blumenberg. | Schlegel, Brauereibes. a. Erfurt, |
| v. Brandt, Frau a. Petersburg, S. de Baviere. | Löwe, Kfm. a. Hamburg, Stadt Hamburg. | Sommer, Agent a. Bremen, |
| Böttcher, Bildhauer a. Berlin, Stadt Rom. | v. Lüder, Frau a. Celle, Hotel de Baviere. | Schwartz, Fel. a. Dossitten, und |
| Braun, Kfm. a. Erfurt, Stadt Nürnberg. | Lehmann, Kfm. a. Chemnitz, und | Spill, Rent. a. Elbing, Palmbaum. |
| Brod, Frau a. Wien, Stadt Gdn. | Louis, Frau a. Berlin, Palmbaum. | Schauer, Kfm. a. Fürth, |
| v. Buchholz, Graf, Obf. a. Altheim, gr. Blbg. | Lücke, Factor a. Schacknwert, und | Schröder, Kfm. a. Stadth. |
| Bierum, Kfm. a. Köge, Stadt Hamburg. | Lotter, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom. | Strigl, Beamter a. Prag, und |
| Conrad, Rent. a. Elbing, Palmbaum. | Lösch, Maschinenb. a. Chemnitz, St. Riesa. | Selzer, Fabr. a. Marseille, Stadt Nürnberg. |
| v. Edlomb, Rittmstr. a. Berlin, S. de Baviere. | Lind, Kfm. a. Buchbrunn, Stadt Breslau. | Schmidt, Holz. a. Klosterlausniz, und |
| Edwards, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Berlin. | Logmann, Kfm. a. Dresden, Stadt Wien. | Schumann, Streichb. a. Schönhalde, dt. Hof. |
| Eggensp. Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie. | Lührmann, Fabr. a. Großenhain, gr. Vibrg. | Sintenis, Buchb. a. Wien, Stadt Rom. |
| Eders, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum. | Laur, D., Appellat.-Ger. Referendar aus Frank- | Schumann, Gärtner a. Dessau, Stadt Riesa. |
| Fayß, Kfm. a. Erfurt, Palmbaum. | furt a/D., Weststraße 1620. | Schubarth, Pastor a. Gundorf, St. Lindorf. |
| Feldheimer, Kfm. a. Fürth, Stadt Nürnberg. | Licht, Del. a. Uelzer, schwarzes Kreuz. | Schredder, Fel. a. Hamburg, und |
| Facius, Kfm. a. Greiz, Stadt Berlin. | Lippmann, Kfm. a. Würzburg, goldner Hahn. | v. Scheerer, Part. a. Ludwigsb., gr. Vibrg. |
| Fahrenberg, Privatm. a. München, Rauchwalle. | Lang, Kfm. a. London, Hotel de Baviere. | Troisch, D. a. München, grüner Baum. |
| Gabel, Kfm. a. Kopenhagen, St. Hamburg. | Mackelrosch, Privatm. a. Pößh, und | Türnauer, Kfm. a. Burgkündstadt, St. Nürnberg. |
| v. Gercjinski, Graf, Rent. a. Posen, und | Mädomell, Oberst a. Gdinburg, S. de Pologne. | v. Trotha, Obf. a. Schkopau, gr. Blumenb. |
| Gayser, Kfm. a. Lhop, Hotel de Baviere. | Messch, Kfm. a. Rissingen, Hotel de Russe. | Thierfelder, Stadtmusik. a. Annaberg, Stadt |
| Gewitz, Kfm. a. Schneeberg, grüner Baum. | Müller, Part. a. Hamburg, Hotel de Prusse. | Dresden. |
| Goldschmidt, Kfm., und | Morgenstern, Tischlermstr. a. Freiberg, Schw. Kreuz. | Uhlig, Tischlermstr. a. Freiberg, Schw. Kreuz. |
| Goldschmidt, Frau a. Gdn, Stadt Breslau. | Müller, Ganzeleith a. Schwerin, St. Nürnberg. | Voigt, Köch. a. Dettmold, Rauchwaarenh. |
| Geffen, Senator a. Hamburg, gr. Blumenb. | Müller, Kfm. a. Petersb., und | Wunelt, Kfm. a. Bräun, Hotel de Pologne. |
| v. Gopfeld, Graf, Rent. a. Düsseldorf, und | Maly v. Maltzau, Hofr. a. Wien, S. de Bav. | Wogel, Kfm. a. Fürth, Stadt Nürnberg. |
| v. Hart, Frau a. Hamburg, Hotel de Baviere. | Müller, Rent. a. Hamburg, Palmbaum. | v. Wachtmeister, Graf, Obf. a. Spitzdorf, und |
| Hartmann, Insp. a. Berlin, | Michael, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Wien. | Wolfer, Frau a. Minden, Hotel de Baviere. |
| Hilbrandt, Oberamt. a. Dossitten, | Mönd, Part. a. Hamburg, gr. Blumenberg. | Wieten, D. a. Stettin, Stadt Nürnberg. |
| v. Hippel, Officier a. Halle, und | Möbiling, Oberpostath a. München, S. de Bav. | Wischnewsky, Kfm. a. Danzig, Stadt Wien. |
| Humbert, Kfm. a. Frankfurt, Palmbaum. | Deißig, Kfm. a. Landsberg, weißer Schwan. | de Witt, Frau a. Hamburg, gr. Blumenberg. |
| Hundshagen, Kfm. a. Fürth, goldner Baum. | Müller, Holz. a. Klosterlausniz, braunes Hof. | Wilhelm, Stud. a. Bonn, Stadt Hamburg. |
| Hund, Amtm. a. Schacknwert, Stadt Rom. | v. Mascher, Hofrath a. Salzb., St. London. | Wittermann, Rent. a. Berlin, Schw. Kreuz. |
| Hoppe, Registrator a. Perschungs blaues Hof. | Mosfen, Frau a. Hamburg, | Worm, Kfm. a. Prag, Rauchwaarenh. |
| Hofmann, Brauereibes. a. Annab., S. de Pol. | Medisch, Obf. a. Thorn, und | Wittke, D. a. Götzen, Hotel de Prusse. |
| v. Haaren, Obf. a. Riga, Hotel de Prusse. | Noth, Kfm. a. Adorf, Hotel de Baviere. | Wossel, Capitän a. Bugeisd, Stadt Dresden. |
| Hannleben, Amtm. a. Preßen, St. Dresden. | Rühler, Kfm. a. Bremen, Stadt Rom. | Williams, Rent. a. London, S. de Pologne. |
| Häcker, Pastor a. Aittau, Rauchwaarenh. | Reiche, Obf. a. Papenburg, St. London. | Wachter, Seidenfabr. a. Rostau, S. de Bav. |
| Hellwege, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russe. | v. Ritterfeld, Friseur a. Berlin, Schw. Kreuz. | v. Zerbst, Reg. Rath a. Dessau, und |
| Kuntzmann, Kfm. a. Posen, Hotel de Prusse. | Roswornest, Obf. a. Warschau, S. de Pol. | Zeuner, D., Prof. a. Freiberg, St. Dresden. |
| Kerschmar, Holz. a. Rospitzen, und | Rügel, Stud. a. Potsdam, Rauchwaarenh. | v. Ziegler, Klipphausen, Officier aus Berlin, |
| Krüger, Obf. a. Garsena, Schw. Kreuz. | Rosenzweig, Kfm. a. Dresden, Hotel de Prusse. | Palmbaum. |

Schwimmmanstalt. Temper. d. Wassers d. 5. Juli Abds. 16° R.

Die Expedition des Blattes beginnt am 5. Juli Mitt. 12 U., und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. am Sonn- und Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Darnel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.